

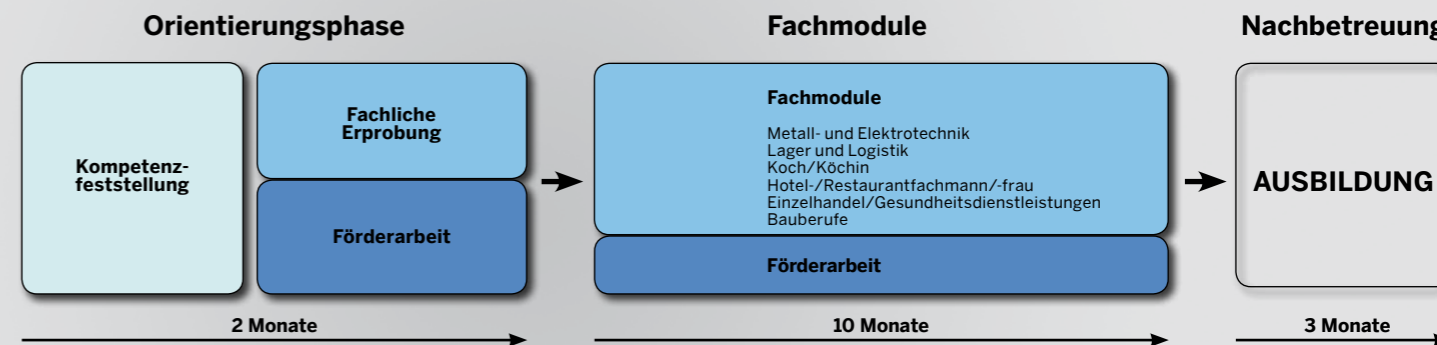


VorAusBildung

Starthilfe ins Berufsleben



Die VorAusBildung in der Übersicht



Rechtzeitig einen sicheren Kurs ansteuern

Jugendliche zu unterstützen, damit sie ihren Weg von der Schule in den Beruf ohne Umweg zielgerichtet beschreiten, statt sie erst dann aufzufangen, wenn ihr Übergang bereits vom Scheitern bedroht ist: Das ist die Philosophie der VorAusBildung, einem Projekt, das sich an Schüler/-innen der Essener Hauptschulen richtet.

Es spricht Jugendliche im letzten Schuljahr an, deren Ziel eine betriebliche Ausbildung ist. Die Teilnahme ist freiwillig – und die Schüler/-innen zeigen eindrucksvoll, wie sie ihren Start

ins Berufsleben engagiert und erfolgreich gestalten, motiviert durch Orientierungshilfen und Ermutigung. Die VorAusBildung unterstützt die Teilnehmer/-innen dabei, ihr berufliches Ziel klar zu definieren. Das gelingt dank Kompetenztests, sozialpädagogischer Unterstützung und betriebsnaher Praxis.

Die kontinuierliche und verlässliche Begleitung schenkt Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und damit Sicherheit für die berufliche Entscheidung.

Darum geht es uns

- Zielgruppe: Hauptschüler/-innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im letzten Schuljahr (in der Regel Klasse 10)
- 550 Unterrichtsstunden in der Freizeit (jeden Freitagnachmittag und jeden Samstag)
- Überprüfung der Stärken und Schwächen im Bereich der manuellen, kognitiven und kommunikativen Leistungsfähigkeit, um gezielt Förderansätze und berufliche Perspektiven herzuleiten
- Fachliche Erprobung des gewählten Berufsfelds mit der Möglichkeit zur Umorientierung

- Fachmodule in Werkstätten bei verschiedenen Trägern: enge Kooperation zwischen Ausbilder/-innen und der sozialpädagogischen Begleitung
- Vermittlung von berufsbezogenem Fachwissen, Stärkung der sozialen Kompetenzen und Förderung in den Kernschulfächern Deutsch und Mathematik
- Bewerbungscoaching und Ausbildungsstellenakquise
- Enge Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern und Ausbilder/-innen
- Nachbetreuung in den ersten drei Monaten der Ausbildung

„Ich wusste, was ich wollte. Und dass ich dafür etwas tun muss.“

Aylin: Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten im ersten Lehrjahr



Gesundheitsdienstleistungen umfassen pflegerische Tätigkeiten für Menschen mit Krankheiten oder Behinderungen, für Senioren und Säuglinge.

Schon bevor sie ihre Teilnahme bei der VorAusBildung beginnt, interessiert sich Aylin für Zahnmedizin. Zwei Praktika absolviert sie deshalb gezielt im zahnärztlichen Bereich. Neben medizini-

schen Grundkenntnissen kann Aylin bei der VorAusBildung auch Zusatzqualifikationen sammeln, zum Beispiel lernt sie, ihre Fähigkeiten am Computer zu vertiefen. Die schulische Unterstützung hilft ihr, den Schulabschluss zu meistern.

Als sie schließlich bei Probearbeiten in einer Zahnarztpraxis von sich und ihren Fähigkeiten überzeugen kann, ist ihr der Ausbildungsplatz zur zahnmedizinischen Fachangestellten sicher. Aylin hat es geschafft: Mit ihrem Engagement hat sie sich genau den Beruf erkämpft, der ihr Spaß macht.

„Als ich gemerkt habe, dass mir die VorAusBildung zu meinem Wunschberuf verhelfen kann, habe ich angefangen, die Zähne zusammenzubeißen.“ Daniel, Ausbildung zum Straßenbauer im ersten Lehrjahr



In der Baubranche stehen Teamwork und die verantwortungsbewusste Arbeit mit großen Maschinen im Mittelpunkt.

Daniel sagt von sich selbst, dass Lernen eigentlich nie „sein Ding“ gewesen sei. Aber er versteht in der VorAusBildung schnell, dass sein Traumjob ohne Schulbildung unerreichbar wäre. Durch seinen Bruder kennt er den Beruf des Straßenbauers; trotzdem schnuppert er zunächst einmal in die

Gastronomie hinein, um entscheiden zu können, wo er sich später wohlfühlen wird. Danach ist er noch sicherer, dass die Baustelle sein Arbeitsplatz sein soll. Mit diesem festen Ziel vor Augen ist er motivierter als je zuvor, die Schule zu beenden.

Das zahlt sich aus: Er schafft den Schulabschluss, woran er früher manchmal selbst nicht geglaubt hätte. Die letzte Hürde zu seinem Wunsch-Ausbildungsplatz ist damit genommen.

„Was ich bei der VorAusBildung gelernt habe, ist mir in meinen Bewerbungsgesprächen zugutegekommen.“ Arzu: Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten im ersten Lehrjahr



Medizinische Fachangestellte assistieren Ärzten bei der Untersuchung und Behandlung von Patienten und sind zuständig für die reibungslose Organisation in einer Arztpraxis.

Arzu ist sich zunächst nicht sicher, was sie von der VorAus-Bildung halten soll. Sie gibt ihr erst nur zögernd eine Chance – heute ist sie froh, dass sie teilgenommen hat.

Das Projekt gibt ihr die Möglichkeit, gleichzeitig in die Berufsfelder Einzelhandel und Gesundheit zu schnuppern; sie entscheidet sich schließlich für die Ausbildung in einer Arztpraxis. Sie nimmt an Kommunikations- und Servicetrainings teil und wird ermutigt, möglichst viel Energie in einen guten Schulabschluss zu stecken – und findet dafür ständige Unterstützung. Motiviert, wie sie sich dadurch fühlt, kann Arzu sich in Bewerbungsgesprächen durchsetzen: Die Ärzte nehmen ihr Engagement ebenso wahr wie ihre Kenntnisse im Umgang mit Patienten – und honorieren dies mit einer Ausbildungsstelle.

Stark in die Zukunft – das ist unser Ziel

- Ständiger Kontakt zu den Ausbilder/-innen in den Werkstätten und zur sozialpädagogischen Begleitung
- Förderplanung für schulische Kernfächer mit Rückmeldungen der Ausbilder/-innen in enger Zusammenarbeit mit den Schulen
- Regelmäßige Sprechstunden, die unsere Ausbilder/-innen und bei Bedarf auch die Schulen anbieten
- Klare berufliche Perspektiven und gemeinsame Zielvereinbarungen der Jugendlichen, Eltern und Schulen

- ↓ ↓ ↓
- > **Geringe Fehlzeiten der Jugendlichen im Projekt**
 - > **Erreichen eines Schulabschlusses trotz gegenteiliger Prognose zu Projektbeginn für 52 von 53 Jugendliche**
 - > **40 % der Jugendlichen werden in eine Ausbildung vermittelt.**

Landesweit bauen verschiedene Projekte auf eine frühzeitige berufliche Vorbereitung von Jugendlichen, noch während sie die allgemeinbildenden Schule besuchen.

Die Verzahnung von fachlicher Erprobung, betrieblicher Praxis in Werkstätten und Reflexion im Rahmen der sozialpädagogischen Begleitung zahlt sich aus, erfordert aber auch entsprechende personelle und finanzielle Rahmenbedingungen.



Diese Mittel sind allerdings sinnvoll in die Ausbildung der Jugendlichen investiert – unmittelbar, aber vor allem langfristig.

Nicht zuletzt ist jede Ausbildungsinitiative auf Unternehmen angewiesen, die Jugendlichen eine verlässliche Ausbildungsperspektive geben: gerade denen, die sich über das übliche Maß hinaus für einen erfolgreichen Übergang in eine Ausbildung engagieren.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Ulrike Joschko

Tel. 0201-1892-138

ulrike.joschko@essen.ihk.de

Anne Schleimer

Tel. 0201-1892-252

anne.schleimer@essen.ihk.de

Mehr Informationen unter:

www.regionalagentur-meo.de/VorAusBildung

Unsere Kooperationspartner:



BERUFSBILDUNGSWERK
DER BAUINDUSTRIE NRW E.V.



Kreishandwerkerschaft Essen



www.vorausbildung.de

März 2010

ce:ge:we concept · www.cegewe-concept.de

Das Projekt wurde finanziert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Essen

NRW Regionalagentur MEO

Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Tel. 0201-1892-317

Fax. 0201-1892-315